

# Stefan Weinzierl der Mann des Jahres

Feierlicher Ausklang einer langen, ereignisreichen Saison. Die SR-Gruppe Freising lud zu ihrer traditionellen Abschlussfeier. Es nahmen 135 Personen teil. Darunter zahlreiche Schiedsrichter die bereits 10, 15 und 25 Jahre im Einsatz sind. Einen hob Obmann Benjamin Heigl besonders hervor.

VON ALEXANDER FISCHER

**Mauern** – Bezirksausschussmitglied Gerhard Kirchbichler erklärte bei der Jahresabschlussfeier der SR-Gruppe Freising (SRG), die beim Alten Wirt stattfand, er „sei froh, dass die Winterpause kommt“, dass man wieder „Kraft tanken“ könne für das neue Jahr. Damit sprach er wohl vielen der Anwesenden aus dem Herzen.

Alle Schiedsrichter hatten Großes geleistet, einen hob Obmann Benjamin Heigl allerdings besonders hervor. Stefan Weinzierl (26) pfeift trotz seiner Behinderung E- und F-Jugendspiele, wie Heigl betonte. Darüber hinaus hat er im vergangenen Jahr 3600 Spiele im Jugendbereich sowie Spiele für Damenmannschaften und die AH im Landkreis koordiniert. Grund genug für Heigl und seine Führungsriege, Stefan Weinzierl zum Schiedsrichter des Jahres 2013 zu küren. Es war einer, aber bei weitem nicht der einzige Höhepunkt dieser Jahresabschlussfeier.

Neben Weinzierl ehrte die Schiedsrichtergruppe Freising eine ganze Reihe verdienter Unparteiischer. Es standen Auszeichnungen für



**Für 10 und 15 Jahre ausgezeichnet:** Stellvertretender Obmann Tobias Weinzierl, Sebastian Krause (15 Jahre), Hüseyin Köse (10), Andreas Hornberger (15), Ali Zorlu (15), Ausschussmitglied Julia Kistler, Schiedsrichter des Jahres, Stefan Weinzierl, Ihrhaim Kraaca (10) und Lehrwart Ludwig Zistl. (v. l.).



**Für 20 und 25 Jahre ausgezeichnet:** Bezirksvorsitzender Horst Winkler, Bezirksschiedsrichterausschussmitglied Gerhard Kirchbichler, Andreas Unterholzner (25 Jahre), Manfred Betz (20), Reinhard Höfl (20), Georg Kollmannsberger Junior (25), Ausschussmitglied Julia Kistler, Ludwig Zistl (25) und Obmann Benjamin Heigl. (v. l.).

FOTOS: ALEX FISCHER



**Schiri des Jahres:** Obmann Benjamin Heigl (l.) ehrte Stefan Weinzierl.

10 und 15 sowie für 20 und 25 Jahre an. Sehr zur Freude von Heigl nahmen an den Ehrungen hohe Offizielle des BFV wie der Bezirksvorsitzende Horst Winkler teil.

In seinem Rückblick sprach Obmann Benjamin Heigl davon, dass es „immer wieder neue Herausforderungen für die Funktionäre gebe. Als Beispiele nannte er ein Abrechnungsportal, das noch nicht ganz ausgereift sei, oder das „DFBnet“ für das im

Grunde das gleiche gelte, aber das zumindest „immer besser“ funktioniere. Kritik übte Heigl auch an den neuen Richtlinien und Regeln für Hallenfußball. Aus seiner Sicht hätte es „mehr Vorlauf“ gebraucht. Den Zeitpunkt der Einführung bezeichnete der Obmann als „unglücklich“. Für positiv erachtete er dagegen die Einführung eines Förderkreises. Dass die SRG in Zukunft wieder mehr Unterstützung braucht, steht für

Heigl außer Frage. Man suche „dringend Nachwuchs, gerne auch Frauen“, gab Heigl zu verstehen.

Die neuen Hallenregeln stießen auch dem Bezirksvorsitzenden sauer auf. Horst Winkler bezeichnete sie in seinem Grußwort als „Reizthema der Woche“. Darüber hinaus kündigte der Bezirksvorsitzende an, dass ab nächstes Jahr nur noch mit dem neuen Fußball „Futsal“ gespielt werde.

„Sebastian Krause hat uns Richtung Stuttgart verlassen“, bedauerte Heigl den Weggang des geschätzten Ausschussmitgliedes. Gleichzeitig brachte er seine Freude darüber zum Ausdruck, dass man mit Julia Kistler nun die erste Frau in der Führungsriege willkommen heißen konnte. Die beiden SRG-Schiedsrichter Stefan Gomm und Ramon Joachimstaller beglückwünschte Heigl zu ihrem Aufstieg in die Bezirksliga.

Einer Tradition folgte dem offiziellen Teil mit Grußworten und Ehrungen eine geselliges Beisammensein. Nach einem Essen, dessen Kosten die SRG übernahm, bestand sogar Gelegenheit zum Tanzen. Beim Alten Wirt spielte das Duo „Drunter und Drüber“ auf. Alle Frauen erhielten ein kleines Geschenk. Außerdem gab es eine reich und mit attraktiven Preisen bestückte Tombola. Ein Los kostete 50 Cent.